

will — auf *coniunctus* Escher. passen, worauf mich Herr Dr. Kraatz brieflich aufmerksam machte. Doch auch hier bestehen einige Differenzen, indem bei *coniunctus* die zweite Binde den Flügelrand nicht erreicht. Doch ist hierin sicherlich kein spezifischer Unterschied gelegen und somit nehme ich keinen Anstand, *meinen coniunctus mit Reichei Muls. zu identifizieren*. Auffallend ist, dass der Name *Reichei* Muls. in keinem Catalog zu finden ist; entweder hat man ihn ganz überschen oder man betrachtete ihn nur als Sammlungsname.

Die *Syriacus*-Gruppe würde sich also aus folgenden Arten zusammensetzen:

- 1) *syriacus* (Spin.) Escherich — Wien. Ztg. 92, 229.
- 2) *Klugi* Kraatz — Berl. Ztg. 73, 242.
Olivieri Klug. — Mon. 336.
Kindermann Chev. — Rev. Zool. 73, 307.
- 3) *maximus* Escherich — l. c.
- 4) *Reichei* Muls. — Angust. 95.
coniunctus Escherich — l. c.

Lepidopterologische Mittheilungen aus Rumänien.

Von Aristides de Caradja.

Dem in der Nummer 12 unserer „Societas Entomologica“ ausgesprochenen Wunsch unsers Herrn Präsidenten um Mittheilungen über zweite Generationen im Jahr 1892 entsprechend, führe ich hier einige Beobachtungen an. Dass sich bei vielen Lepidopteren eine unvollkommene zweite Generation finden lässt, bin ich überzeugt, nur fehlt es eben oft an Beobachtern. Diese und jene Art, welche in unserem Klima notorisch nur in einer Generation auftritt, pflegt in wärmerer Lage regelmässig noch ein zweitesmal zu erscheinen, sei es als vollkommene oder unvollkommene Generation. So ist es denn auch natürlich, wenn in unserm heurigen, abnorm heissen Sommer viele Arten als zweite, ja als dritte Generation auftraten, die wir sonst in unserem gemässigten Klima nur einmal, resp. zweimal zu sehen gewöhnt sind. Die erste Wirkung der grossen anhaltenden Hitze liess sich bei uns schon von Mitte Juni an bemerken durch eine frühere Flugzeit einzelner Arten, die mindestens um 14 Tage früher auftraten als sonst; die natürliche Folge war, dass sich Arten, deren Raupen schnell heranwachsen, kein langes Puppenstadium besitzen, im Laufe des Spätsommers und Herbstes zum zweitenmale zeigten und von denen ich eine zweite beobachtete Generation erwähnen will. So flog *Polyomm.*, var.

rutilus, im Juni und dann wieder in kleinern Stücken im September. *Sph. ligustri*, hier im Ganzen recht selten (!) fing ich an *Petunien* schwärmend am 19. September, ebenso *Deil. galii* am 21. Sept., *Macrogl. fuciformis* am 26. August. *Pap. Podalirius* zweite Generation ab. *Zanclaenus* erschien bereits Anfang Juli, während des ganzen August sah ich kein einziges Stück, beobachtete aber den Falter wieder in drei Exemplaren in der zweiten Woche des September. Eines dieser drei Stücke konnte ich fangen, dieses ganz frische ♂ unterscheidet sich in nichts von ab. *Zanclaenus*. *Orgyia antiqua* flog Ende Juli und jetzt, 22. Sept., sehe ich noch eine Menge frischer ♂♂ herumflattern; dass es sich auch hier um eine zweite Generation handelt, ist mir sehr wahrscheinlich, jedoch will ich dies nicht behaupten, da ich meine Aufmerksamkeit nicht genügend dieser Art gewidmet habe. *Col. Edusa* ab. *Helice* ist in diesem Jahr nicht selten, während ich sie im vorigen Herbst bei sonst gleich häufigem Auftreten der Stammart nur in einem einzigen Exemplar beobachtete. *Helice* scheint mir nur ein Produkt grosser Wärme zu sein; was mich in dieser Meinung bestärkt, ist der Umstand, dass ich von Toulouse, Cahors, Merens, Auch (und auch von hier in einem Stück) eine ganze Reihe von Exemplaren besitze, die den schönsten ununterbrochenen Uebergang von *Edusa* bis zur typischen *Helice* bilden. (Schl. flgt.)

Literaturbericht.

Die Raupen der Schmetterlinge Europas und die Schmetterlinge Europas (beide) von Professor Dr. Ernst Hoffmann, Verlag der C. Hofmann'schen Buchhandlung in Stuttgart.

Wie bereits erwähnt, setzt der Bruder des verstorbenen Dr. Ernst Hoffmann, Herr Medizinalrath Dr. Ottmar Hoffmann, unser geehrtes Mitglied die angefangenen Lieferungen fort, und was die Vereinigung von 3 Hoffmann vermag, liegt heute in der Lieferung „18, 19, 20“ Raupen der Schmetterlinge Europas und Lieferung 2, 3 und 4, die Schmetterlinge Europas vor uns. Die Lieferungen 18 u. 19 des Raupenwerkes enthalten in sehr preiswürdigen, der Natur täuschend nachgeahmten Abbildungen die nicht leicht wiederzugebenden *Plusien*, *Catocala*, *Toxocampa*, *Ilypenas*, *Brephos* etc. Raupen, Lieferung 20 begiebt sich auf ein noch schwierigeres Feld, *Acidalia*, *Zonosoma* und *Bapta*-Arten behandelnd; trotz der grossen, kaum im Rahmen dieses Werkes zu bewältigenden Mühen, diese Gruppen richtig wiederzugeben ist das denkbar Mögliche geschehen. Vom Schmetterlingswerk ist

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Caradja Aristide

Artikel/Article: [Lepidopterologische Mittheilungen aus Rumänien. 125](#)